

# Staatsehrenpreise und Landessieger

## Beste Rieslinge kommen aus Johannisberger Weingütern / Doppelsieg für Veit Hanka

**Kloster Eberbach.** (hhs) — In feierlichem Rahmen fanden am Samstag die Verleihung der Staatsehrenpreise und die Auszeichnung der Landessieger statt. Ausgezeichnet wurden diejenigen Weingüter, die bei der Landesweinprämierung mit dem besten Betriebsergebnis und mit dem absolut besten Wein in ihrer jeweiligen Kategorie glänzten.

Im Laiendormitorium von Kloster Eberbach hatten sich Winzer und Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft eingefunden, um der Bekanntgabe der Sieger beizuwohnen. Im Beisein der Vizepräsidentin des Rheingauer Weinbauverbandes Pia Rosenkranz und ihres Kollegen Otto Guthier von der Bergstraße, der Deutschen Weinprinzessin Susanne Winterling, der Rheingauer Weinkönigin Michaela Hans und der Bergstraße Weinmaja Kathrin Wind überreichte Staatsminister Wilhelm Dietzel die Auszeichnungen für jene Weingüter, die bei der diesjährigen Landesweinprämierung besonders erfolgreich waren.

Mit dem Staatsehrenpreis wurden fünf Betriebe aus dem Rheingau für das überragende Gesamt-Betriebsergebnis ausgezeichnet – gestaffelt nach der Betriebsgröße unterteilt in fünf Kategorien. In der Klasse der Betriebe bis 5 Hektar wiederholte das Weingut Manfred Egert aus Oestrich seinen Vorjahressieg.

Bei den Betrieben von 5 bis 10 ha siegte der Johannisberger Weinhof Goldatzel von Gerhard und Andrea Groß. In der Klasse von 10 bis 18 Hektar gewann das Weingut August Eser aus Oestrich den Staatsehrenpreis. In dieser Klasse sind die meisten Rheingauer Betriebe angesiedelt, so daß der Wettstreit um die goldene Plakette besonders heftig ist. In der Klasse von 18 bis 35 Hektar setzte sich das Weingut Künstler aus Hochheim an die Spitze, und bei den Großbetrieben, die mehr als 35 Hektar bewirtschaften, war es schließlich die Winzergenossenschaft Rheinland aus Eitville, die den Preis in der „Königsklasse“ gewann.

### Landessieger

Zusätzlich zu den Medaillen für die besten Betriebsergebnisse wurden auch einzelne Weine als „Landessieger“ ausgezeichnet, wobei wurde für den Rheingau in sechs Kategorien differenziert wurde. Dabei fanden sich – im wahrsten Sinne des Wortes – gute alte Bekannte wieder: So stellte das Weingut Künstler aus Hochheim, das zuvor schon den Staatsehrenpreis erhalten hatte den Landessieger Spätburgunder Rotwein trocken für einen 2005er Hochheimer Reichstal. In der Kategorie Spätburgunder Weißherbst gewann das Weingut Ems-Post aus Eitville mit einem halbtrockenen 2006er Rauenthaler Steinmächer.

Bei den trockenen Rieslingen führt offensichtlich kein Weg am Johannisberger Weingut Helmut Hanka vorbei. In



**Die Staatsehrenpreisträger in ihrem Element: v.l. Manfred Egert, Andrea und Gerhard Groß, Renée, Désirée und Joachim Eser, Rolf Schregel (Weingut Künstler) und Karl Heinrich Jakob (Weinland Rheingau).**

der Kategorie „Riesling trocken“ wiederholte das Weingut seinen Vorjahressieg, diesmal mit einer 2006er Geisenheimer Kläuserweg Spätlese. Von den sechs „trockenen“ Landessiegern, die seit 2001 verliehen wurden, gewann das Weingut Hanka allein fünf; zudem kam in diesem Jahr auch noch der Landessieger bei den halbtrockenen Rieslingen dazu: Für seine 2006er Spätlese aus dem Geisenheimer Kläuserweg durfte sich Veit Hanka die zweite Urkunde am gleichen

Tag holen.

Daß in Johannisberger Weingütern beste Rieslinge reifen, bewies schließlich auch das Weingut Schamari-Mühle, das in der „Kategorie Riesling gereift“ mit einer 2002er Auslese – wieder aus der „Erstes Gewächs-Lage“ Geisenheimer Kläuserweg gewann. In der Kategorie Sekt b. A. ging der Landessieg schließlich an das Weingut Bott aus Bischofsheim für seinen 2005er Kostheimer St. Kiliansberg, Riesling Sekt b.A. brut.



**Lauter Sieger: Die Produzenten der „Landessieger“ und die Weinmajestäten von Bergstraße, Rheingau mit der Deutschen Weinprinzessin Susanne Winterling in der Mitte.**



**Freunde und Freude beim Wein: Die neuen Träger der Staatsehrenpreise im Kreise von Weinmajestäten, Funktionären und Politikern.**